

Vita Klaus Held

Werdegang:

- 1956 – 1962 Studium der Fächer Philosophie, Griechisch und Latein an den Universitäten München, Freiburg i. Br., Bonn und Köln als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes
- 1962 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Köln bei Prof. Dr. Ludwig Landgrebe, Preis für die beste Dissertation des Jahres an der Universität Köln
- 1963 – 1970 Assistent für Philosophie an der Universität Köln bei Ludwig Landgrebe
- 1970 Habilitation für Philosophie an der Universität Köln
- 1970 – 1971 Privatdozent für Philosophie an der Universität Köln
- 1971 – 1974 1971-1974 Professor für Philosophie an der RWTH Aachen
- Seit 1974 ordentlicher Professor für Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal
- 1985 Ruf an die Universität Tübingen abgelehnt
- 2001 Emeritierung

Forschungsaufenthalte, Einladungen und Ehrungen:

- Seit 1974 zahlreiche Vorträge als invited speaker in Europa (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Niederlande, Belgien, England, Irland, Schweiz, Österreich, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Dänemark, Slowenien), Nord-Amerika (USA, Kanada), Latein-America (Argentinien, Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Peru, Venezuela), Asien (Russland, Libanon, Japan, China, Korea, Hongkong) und Afrika (Südafrika, Tunesien)
- 1987 Forschungsstipendiat der „Japan Society for the Promotion of Science“ an der National University of Hiroshima (6 Wochen)
- 1991 Im Frühjahrssemester Distinguished Visiting Professor an der State University of New York at Stonybrook (USA)
- 1992 Gastvorlesungsreihe in Italien am „Istituto Italiano per gli studi filosofici“ in Neapel und an Universitäten in Padua, Venedig und Triest (3 Wochen)
- 1993 Stipendiat der „Japan Foundation“ an der National University of Kyoto (3 Monate)
- 1996 Forschungsstipendiat der „Japan Society for the Promotion of Science“ an der National University of Kyoto (2 Monate)
- 1998 Südamerika-Vortragsreise nach Venezuela (Caracas), Kolumbien (Bogotá, Medellín, Cartagena), Peru (Lima), Mexiko (México Ciudad, Guadalajara) als Gastreferent von Goethe-Instituten und Universitäten (5 Wochen)
- 2001 Im Sommersemester Distinguished Visiting Professor an der Graduate School of Human and Environmental Studies der National University of Kyoto (Japan)
- 2001 Im Juli Gastvorlesungsreihe an der „European Humanities University“ Minsk/Weißrußland

2002	Verleihung des „Bundesverdienstkreuzes am Bande“ der Bundesrepublik Deutschland
2002-2007	regelmäßig Gastprofessor an der Lessing-Hochschule in Berlin (Deutschland) und an der Urania in Meran (Italien)
2003	Im Frühjahrssemester Visiting Professor an der State University of New York at Stonybrook (USA)
2003	Im Herbstsemester Distinguished Visiting Professor am Philosophy Department der Chinese University of Hong Kong
2004	Vortragsreise im chinesischen Sprachraum (als Gastreferent von 5 Universitäten in Beijing, Shanghai, Kanton und Taiwan (4 Wochen)
2004	In Rom Verleihung des „premio capo circeo“ für die Verdienste um die kulturelle Integration Europas in Verbindung mit den deutsch-italienischen Beziehungen
2005	Im Sommersemester Distinguished Visiting Professor an der Graduate School of Human and Environmental Studies of the National University of Kyoto (Japan)
2007	Im Februar/März Visiting Professor an der Seoul National-Universität (Korea) (5 Wochen)
2007	Im März Vorlesungsreihe an der National Chengchi University in Taiwan
2007	Im September Vortragsreise in Kolumbien (Vorträge an 4 Universitäten)
2009	Im September Vortragsreise in Mexiko und Kolumbien (Vorträge an 4 Universitäten)
2009	Im November Vortragsreise (3 Wochen) in Japan (Vorträge an 5 Universitäten)

Ämter und Aktivitäten:

1976/77	Dekan des Fachbereichs „Philosophie – Theologie“ an der Bergischen Universität Wuppertal
1976 – 1993	Mitglied des „Gründungssenats“ der Bergischen Universität
1983-1991	Mitglied des Beirats der „Dr. Tigges-Fahrten“ (im Tourismus-Unternehmen TUI) für die Planung von „Reise-Akademien“ im Mittelmeerraum
1987-1991	Prorektor für Studium und Lehre und stellvertretender Rektor der Bergischen Universität Wuppertal
1987-1994	Präsident der „Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung“
1992-1998	Gründer und Leiter des Graduiertenkollegs „Phänomenologie und Hermeneutik“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft an den Universitäten Wuppertal und Bochum (zusammen mit B. Waldenfels)
1995-1998	Gründer und Leiter des internationalen INTAS-Forschungsprojekts der Europäischen Gemeinschaft „Übersetzungen von Husserl und Heidegger ins Russische“ unter Mitwirkung von Universitäten in Rußland (Moskau, St. Petersburg), Deutschland (Wuppertal, Freiburg, Bochum), Tschechoslowakei (Prag), Italien (Venedig) und Spanien (Madrid)
1994-2005	Mitglied des Beirats der „Deutschen Gesellschaft für Phänomenologische Forschung“